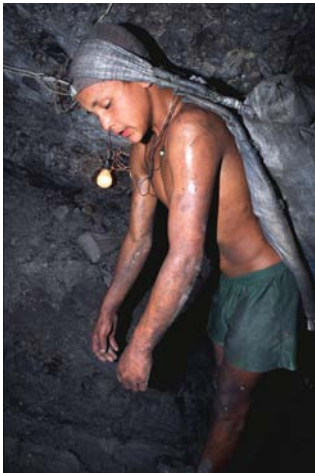


## Kinderarbeit – Was tun? Podiumsdiskussion

Die UN-Kinderrechtskonvention und die ILO Konvention 182 zur Kinderarbeit sollen Kinder vor wirtschaftlicher Ausbeutung durch Arbeit schützen. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Weltweit arbeiten nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen. Über 120 Millionen Mädchen und Jungen sind gefährlichen Tätigkeiten ausgesetzt, etwa im Bergbau, in Steinbrüchen, auf Baustellen, Plantagen und in Bordellen. Die Gründe, warum Kinder arbeiten, sind so vielfältig wie die Erscheinungsformen von Kinderarbeit. Armut und fehlende Bildung gehören zu den wichtigsten Ursachen. Dazu kommt, dass staatliche Aufsichtsbehörden oft zu schwach sind, um bestehende Gesetze zum Schutz von Kindern durchzusetzen. Vielen Regierungen fehlt es schlicht am politischen Willen, gegen die Ausbeutung von Mädchen und Jungen wirksam vorzugehen.



- Wem nutzt die Arbeit von Kindern?
- Was muss getan werden, um Kinder vor Ausbeutung zu schützen?
- Wie kann das Grundrecht auf Bildung für alle Kinder verwirklicht werden?

Zu diesen Fragen diskutieren

- **Norbert Blüm**  
CDU, ehemaliger Bundesarbeitsminister
- **Ulrich Thöne**  
GEW-Vorsitzender

**Freitag, 19. März 2010 von 13:00 bis 13:45 Uhr**  
Forum „didacta aktuell: Wirtschaft - Bildung - Verantwortung“  
Halle 9, Stand A20/B21

Eine Veranstaltung von:



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
[www.gew.de](http://www.gew.de)